

müssen nach unserer Erfahrung einige Voraussetzungen erfüllt sein. Welche sind das?

Der Propagandist sollte aus dem Arbeitskollektiv der Zirkelteilnehmer kommen oder zumindest eine unmittelbare Beziehung zu ihm haben. Und natürlich muß er selbst von der Notwendigkeit der Arbeit mit dem Plan überzeugt sein.

Hinzu kommt, daß die Auswahl der Zirkel und Seminare, in denen nach einem solchen Plan gearbeitet wird, nur gemeinsam mit den Parteileitungen der Grundorganisationen erfolgt. Von Beginn an ist deshalb eine enge und verständnisvolle Zusammenarbeit der Parteileitung mit dem Propagandisten notwendig. Dazu gehört das regelmäßige Abrechnen der Aufgaben des persönlichen Planes in der Parteileitung und in der Mitgliederversammlung.

Es bewährt sich, wenn die Kreisleitungen eine angemessene Zahl von Zirkeln und Seminaren für die Anwendung dieser Methode auswählen. Sie unterstützen auch die betreffenden Parteileitungen und Propagandisten während des ganzen Parteilehrjahres durch Hospitationen, Erfahrungsaustausche, Informationen und Argumentationen.

## Erworbenes Wissen in Handeln umsetzen

Nun ist es sicher von Interesse zu erfahren, auf welche Ergebnisse wir in der Arbeit mit dieser Methode verweisen können. Ich möchte das an zwei Beispielen zeigen.

Genosse Herrmann ist Propagandist im VEB Großen Luckau im Bereich der Tierproduktion. Er stellte sich nach Aussprache mit der Parteileitung in seinem Plan unter anderem die Aufgabe, beizutragen, daß die wertvollen Erfahrungen bei der Anwendung des DDR-Futterbewertungssystems in der 1000er Sauenanlage Eingang in allen anderen Anlagen der Tierproduktion

finden. So beauftragte er langfristig vier Genossen zum Zirkelthema Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik ein entsprechendes Erfahrungs- und Argumentationsmaterial zur Futterökonomie zu erarbeiten.

Die dazu im Zirkel geführte Diskussion half viele Fragen über das „Warum“, das „Wieso“ und über das „Wie“ der Arbeit mit dem DDR-Futterbewertungssystem zu klären. Das erarbeitete Material, im Seminar ergänzt, bildete die Grundlage in Aussprachen der Kollektive über die Aufgaben der Tierproduktion im sozialistischen Wettbewerb. Auf diese Weise trug das Parteilehrjahr dazu bei, daß das VEG im Verlaufe eines Jahres bedeutende Reserven im Mastzuwachs erschloß und Kosten einsparte.

Nehmen wir ein zweites Beispiel. In der Grundorganisation des VEB Gießerei und Maschinenbau Torgelow hatte sich der Genosse Schumann in seinem Plan vorgenommen, das Wissen der Zirkelteilnehmer über die Rolle des Neuerwesens zu erweitern. Die Genossen sollten in den Seminaren besser befähigt werden, zu diesem Problem überzeugend zu argumentieren und sich selbst an die Spitze der Neuerbewegung zu stellen. Die zielgerichtete Arbeit zahlte sich aus. Drei Zirkelteilnehmer wurden aktive Neuerer. In einem Tagebuch schrieb Genosse Schumann seine Erfahrungen nieder. Daraus geht u. a. hervor, daß der Propagandist auch Auseinandersetzungen nicht scheuen darf, wenn er die gesteckten Ziele erreichen will.

Wir halten diese Arbeit mit Plänen der Propagandisten, so wie das auch im NW-Gespräch gesagt wird, für eine wichtige Methode, um mit größerer Zielstrebigkeit die marxistisch-leninistische Bildung und Erziehung der Kommunisten im Parteilehrjahr weiter zu erhöhen.

Günther Heißner  
Leiter der Bildungsstätte  
der Bezirksleitung der SED Neubrandenburg

stützen. Bestell-Nr.: 161080 9. Auslieferung: April 1979. Preis: 7,60 M. „Jugend der Deutschen Demokratischen Republik — das sind wir“. Diese Kleinausstellung weist auf 30 Blättern im Format 28,7 x 40,6 cm die Kontinuität der Jugendpolitik der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands nach. Bezugsmöglichkeiten (für alle Kleinausstellungen): DEWAG-Betriebsbetriebe und -Fachgeschäfte, Bestell-Nr.: 161092 9. Auslieferung: Anfang Mai 1979. Preis: 8,—M. Die Broschüre „Gestaltungsvorschläge für die Sichttagitation zum 30. Jahrestag der DDR“ gibt viele

Anregungen für die Gestaltung von Wandzeitungen, Straßen der Besten und Ausstellungen für die wirkungsvolle öffentliche Führung und Abrechnung des sozialistischen Wettbewerbs und stellt ausgezeichnete Plakate aus dem künstlerischen Wettbewerb sowie die Grundsymbolik zum 30. Jahrestag der DDR vor.

Bezugsmöglichkeit: DEWAG-Betriebsbetriebe und -Fachgeschäfte, Bestell-Nr.: 1611139. Auslieferung: Mitte Mai 1979. Preis: ca. 4,—M, Umfang: 72 Seiten mit Bildern.

Die Plakatmappe „Plakate zum 30. Jahrestag der DDR“ enthält auf 20

Blättern im Format 28,7 x 40,6 cm eine Auswahl der besten Plakate aus dem künstlerischen Wettbewerb zum 30. Jahrestag unserer Republik. Sie eignet sich als Auszeichnung für besondere Leistungen. Jedes Blatt ist aber auch einzeln, zum Beispiel für die Wandzeitung oder im Traditionskabinett, verwendbar. Bestell-Nr.: 8102807, Preis: 12,—M. Eine Karikaturenmappe enthält auf 16 Blättern im Format 20,3 x 28,7 cm eine Auswahl der besten Karikaturen aus dem künstlerischen Wettbewerb zum 30. Jahrestag der DDR. Bestell-Nr.: 810227 4. Preis: 6,—M.